

TSV agiert 20 Minuten lang völlig kopf- und planlos

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf unterliegt beim Tabellenführer

Da war nichts zu holen: Der TSV Wietzendorf unterlag am 5. Spieltag der Handball-Verbandsliga Spitzenreiter MTV Braunschweig II mit 20:34 (8:14). Dabei war der TSV „gut ins Spiel gekommen“ – man habe „nicht viel zugelassen“, konstatierte TSV-Trainer Lars-Eric Lütjens. Während die Wietzendorfer ihre siebte Auswärtsniederlage in Folge einstecken mussten, landete die Mannschaft von Trainer Stephan Kohn den 16. Heimerfolg in Serie. Als einziges Verbandsligateam bleibt der MTV ohne Niederlage.

Der TSV ging als krasser Außenseiter in die Partie. Beim Aufwärmen verletzte sich auch noch Torsten Kohlmeyer, sodass Wietzendorf neben Michael Lütjens auf Max Tischer als Schlussmann zurückgreifen musste. „Und er hat seine Sache sehr gut gemacht“, sagte der Trainer. Besonders in der ersten Halbzeit hielt Tischer, was zu halten war, und bewahrte seine Mannschaft vor einem noch deutlicheren Rückstand als die sechs Tore, die es nach 30 Minuten waren. „Bärenstarke Paraden“, lobte der Übungsleiter.

Nach der 1:0-Führung des MTV glich Niklas Hestermann den Rückstand postwendend aus. Zwar lagen die Braunschweiger nach vier Minuten erneut vorn (3:1), doch beeindruckte das die Gäste wenig. Wieder Hestermann und Sven Timme egalisierten den Vorsprung des Gastgebers nach knapp sieben Minuten. Besonders in der Abwehrarbeit überzeugte die Lütjens-Sieben in der Anfangsphase, ließ andererseits aber zu viele Chancen ungenutzt. Ab der 10. Minute bereiteten die Auftritte des Braunschweigers Michael Blohm (acht Treffer) den Gästen zunehmend Schwierigkeiten. Nach drei Toren in Folge (6:3) baute Braunschweig seinen Vorsprung auf fünf Treffer aus (9:5). Jannik Hestermann, der nach überstandener Verletzung wieder im Kader stand, und Jens Wrogemann ließen zwar noch einmal Hoffnung aufkeimen, das Ruder herumreißen zu können (6:9), doch nach einer Auszeit der Gäste (20.) zogen die das Tempo an und setzten sich bis zur Halbzeitsirene auf sechs Tore ab (14:8).

In den zweiten 30 Minuten kam der TSV überhaupt nicht mehr zurecht mit dem Spiel des MTV. „Die ersten 20 Minuten waren die schlechtesten, die ich je gesehen habe“, resümierte Lütjens. Seine Mannschaft agierte völlig kopf- und planlos, leistete sich jede Menge Ballverluste und unternahm viel zu wenig im Angriff. Während die MTV-Angriffe immer wieder im TSV-Kasten einschlugen, haderte der TSV mit seinen Möglichkeiten. Nach dem 21:12 (40.) war eine Vorentscheidung gefallen. Für Wietzendorf ging es nun darum, die Niederlage in Grenzen zu halten. Doch weder die Knipser Hinrich Bockelmann und Timme, noch die Schlussmänner Tischer und Michael Lütjens, der in der letzten Viertelstunde das Tor hütete, vermochten den MTV aufzuhalten. Über 26:13 (45.) machte Braunschweig Nägel mit Köpfen und setzte sich immer weiter ab. Vier Minuten vor Ultimo lagen die Gastgeber mit 17 Toren vorn (34:17). Drei Tore von Thees Wrogemann in den letzten Minuten entschieden zwar nicht mehr über Sieg und Niederlage, taten aber etwas fürs Torverhältnis, das am Ende der Saison durchaus entscheidend sein kann.

„Jetzt gilt es, die Niederlage aufzuarbeiten und nächsten Sonnabend gegen Fallersleben zwei Punkte zu holen“, sagte der TSV-Trainer. Und weiter: „Die Gegner in der Verbandsliga sind natürlich nicht von Pappe. Wenn man nicht 100 Prozent gibt und an sein Limit geht, verliert man. Und zur Zeit gelingt uns das auswärts nicht.“

(Böhme-Zeitung)